



Klimaprotest in Dresdner Museum: Haupttermin zwischen Staatlichen Kunstsammlungen und Aktivist der Letzten Generation

Dresden. Am Dienstag, den 22. Oktober 2024 um 10 Uhr findet im Sitzungssaal A1.126 des Landgerichts Dresden eine öffentliche Güteverhandlung, potentiell mit anschließendem Haupttermin statt. Der Kläger **Staatliche Kunstsammlungen Dresden** (SKD) fordern von **Christian Bläul** die Unterzeichnung einer Unterlassungserklärung, da sie eine „Erstbegehungsfahr“ sehen – die Befürchtung, dass er sich in Zukunft an Kunstwerken festkleben oder diese beschädigen könnte. Bläul weist dies zurück und betont, dass er nie vorhatte, Museumsbesitz zu beschädigen.

Die Letzte Generation hat es sich zum Ziel gesetzt, auf die akute Bedrohung durch die Klimakrise aufmerksam zu machen. Politische Entscheidungsträger sollen so zum aus wissenschaftlicher Sicht dringenden Handeln bewegt werden.

Im Rahmen dieser Proteste haben Aktivisten Kunstwerke als Symbol für die Zerstörung der Natur genutzt. Sie betonen, dass sie keine bleibenden Schäden an den Werken hinterlassen wollen und ihre Aktionen so planen, dass die Kunst geschützt bleibt. Christian Bläul war daran nicht beteiligt, weswegen die Unterlassungserklärung verwundert.

Die SKD haben die Anwaltskanzlei KPMG Law eingeschaltet, was Bläul bereits vorgerichtlich 1.135 Euro kostet. Wäre es nicht mit Kosten verbunden, dann hätte er die Unterlassungserklärung längst unterzeichnet. Bläul kritisiert, dass wertvolle Steuergelder für juristische Auseinandersetzungen verwendet werden, anstatt in nachhaltige Projekte zu fließen: „Statt in Anwälte zu investieren, sollten die SKD das Geld besser für eine Solaranlage auf dem Albertinum verwenden. Der lokal erzeugte Strom würde helfen, die Kunstschatze noch lange in stabilen Temperaturen zu erhalten.“

Pressevertreter sind herzlich eingeladen, an der Verhandlung am Landgericht teilzunehmen. Dieser Fall wirft Fragen auf zum Umgang mit Klimaschutz und zur sinnvollen Nutzung öffentlicher Ressourcen.

„Durch die Klage der SKD verliere ich Zeit für wichtige Themen: Auf Arbeit bei node.energy bin ich voll Leidenschaft für erneuerbare Energien unterwegs. Wir haben genug Wissen und genug Technologien, um uns von fast allen fossilen Treibhausgas-Emissionen zu befreien. Das wird teuer, aber zu wenig Klimaschutz ist noch teurer.“, so der von den SKD beklagte Dresdner Physiker Christian Bläul.

Fotos

Fotos aus dem Gericht finden Sie nach der Verhandlung hier:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/bj6ourtgedw1xdb643776/AMTByNZdL74eSth60YGfngc?rlkey=6xxx5wbe4b44a8k4y0z8517n9&st=5h0f39ie&dl=0>

Als Bildquelle können Sie „Letzte Generation“ angeben.

Pressekontakt

Telefon:

Christian Bläul: +49 173 515 7856

E-Mail: dresden@letztegeneration.org